



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das Erst Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

Die Epistel Sant Pauli  
Zu den Römern.  
Das Erst Capitel.

CIX



**P**aulus ein knecht <sup>2</sup>  
Jesu Chusti/ beruffen zum <sup>Uberschiff.</sup>  
Apostel / auß gesündert zu  
predigen das Euangelion  
gottes (welchs er zuuor verheissen hatt/  
durch seine propheten / in der heyligen ge-  
schufft / vō seinem sūn / der im geboren ist  
von dem samē Dauid / nach dem fleisch /  
vñ krefftiglich erweist ein sūn gottes / \*  
nach dem geist der do heiliget / syt der zeit  
er auffgestanden ist von den todten / nem-  
lich Jesus Chust vnser herr / durch welch-  
en wir haben empfangen gnad vnd Apo-  
stel ampt vnder alle heide / den gehorsam  
des glaubens vffzurichten / vnder seinem

namē / welcher ir zum teyl auch seyt / die da beruffe seind vō Jesu Chusto)  
(Nach dem geystic.) Der geyst gottes ist geben nach Christus auffart / von da an / heyliget er die  
Chusten vnd verkeret Christum in aller welt / das er gottes sūn sey / mit aller macht / in wortten / wun-  
der vnd zeychen.

Allen die do zu Rom sind / den liebsten gottes / vnd beruffnen heyligen.  
Gnad sey mit euch vnd frid vō gott vnserem vatter vnd dem herren Je-  
su Chusto. <sup>überschiff.</sup>  
<sup>Erbiß.</sup>

Auffs erst / danck ich meynem got / durch Jesu Chust / eüwer allerhalbē  
das man von eüwern glauben in aller welt sagt. Den gott ist mein zeüg /  
welchem ich diene in meinem geist / am Euangelio von seinem sūn / das ich  
on vnder laß eüwer gedenc / vnd alle zeit in meinem gebett flehe / ob ich ye-  
der mal eins eynest fertige weg haben möcht durch gottes willen zu euch  
zu kōmen. Den mich verlanger euch zu sehen / vff dz ich euch mitteyle etwz  
geystlicher gabe euch zu stercken (das ist) das ich sampt euch trōstet wur-  
de durch eüwern vnd meynen glauben / den wir vnderinander haben. <sup>B</sup>

Ich wil euch aber nicht verhalten / liebenn brüder / das ich mir oft hab  
für gesetzt zu euch zu kōmen / bin aber verhindert bis her / das ich etwas  
güts schaffte auch vnder euch / gleich wie vnder andern heyden. Ich binn  
ein schuldner beyde der Kriechē vnd der vnkriechen / beyde der weysen vñ  
der vnweysen / darüb / so vil an mir ist / bin ich geneygt / auch euch zu Rom  
das Euangelion zu predigen.

Den ich scheme mich des Euangelion von Chusto nicht / denn es ist ein  
krafft gottes / die da selig macht / alle / die vran glauben / die Juden fürnē-  
lich / vnd auch die Kriechen / sytemal drinnen offenbart wirt die gerecht-  
keit die vor gott gilt / welche kompt auß glauben in glauben / wie denn ge-  
t

überschiff.  
Erbiß.

Erbißung.

Schuben steet / Der gerecht wirt leben auf seinem glauben.

Den gottes zorn von himel wirt offenbart über alles gotloses wesen vñ vnrechter menschen / die die warheit gottes vff halten im vnrecht / dar umb das dz jenig / so kuntlich ist an gott / offenbar bey in ist / den gott hats in offenbart / damit / das gottes vnichtbars wesen / dz ist / sein ewige kraft vñnd gottheit wirt ersehen / so man des war nimpt bey den wercken / von der schöpfung der welt an. Also / das sy kein entschuldigung habenn / die weil sy erkanten / das ein gott ist / vñ haben in nicht preysset als eynen gott / noch gedanckt / sonder sind in irem tichten eyttel worden / vñd ir vnuerstündiges hertz ist verfinstert / da sy sich für weyse hieltē / sind sy zū narren worden / vñd haben verwandelt die heiligkeit des vnuergänglichen gottes / in ein gleichniß einbilds des vergänglichlichen menschen / vñnd der vögel / vñnd der vierfüßigen vñnd der kriechende thiere.

*¶* (in dhen) wo nit glaub ist / do fellt die vernunft von einem auff's ander / biß sy gar verblendet wirt / in irem tichten / wie den allen weysen vñd spitzigen kopffen geschicht.

Drumb hatt sy auch gott dahin geben / in irer hertzen gelüste / in vnreuekeit / zū schenden ir eigen leybe / durch sich selbs / die gottes warheyt haben verwandelt in die lügen / vñd haben geeret vñ gedienet dem schöpffemer / den dem schöpffer / der do ist gebenedeyet in ewigkeit / Amen. Darüb hatt sy gott auch dahin geben in schentliche lüst / Denn ire weyber habenn verwandelt denn natürlichen brauch in dem vnnatürlichen / Des selbigenn gleychem auch die mann / habenn verlassen dem natürlichen brauch des weybs / vñd sind an einander erhitziget in iren gelüsten / vñnd haben man mit man schand gewirckt / vñd den lon irs irthumbs (wie es den sein solt) durch sich selbs empfangen.

Vñd gleych wie sy nicht haben geacht / das sy gottes ein wissen trügen / hat sy gott auch dahin geben in verkereten sün / zū thün / das vngeschicht / ist vol alles vnrechten / hürerey / arges / geytz / bosheit / vol haf / mords / haders lüsts / gufftig orenblöser / verleumbder / freueler / hoffertig / stolz / synnanzler / den eltern vngheorsam / den gott seynd ist / vnuerstendig / treuwlos / vnfruntlich / skorig / vnbarhertzig / die gottes gerechtigkeit wissenn (das die solchs thün / des tods würdig sind) thün sy es nicht allein / sonder haben auch lust an denen die es thün.

*¶* (synnanzler) Die vil neuwer sündle auffbringen / als vñder kausflüen / Juristen / vñd hoffschranzen gesehen würt.

Das II Capitel.

**S**rumb o mensch kanstu dich nitt entschuldigen / wer du bist / der da richtest / denn worin du einen anderen richtest / verdamstu dich selbs / sytenmal du ebendz selb thüst / dz du richtest / Den wir wissen / gots vrtel ist nach der warheit / über die / so solchs thün / Denckestu aber / o mensch / der du richtest die / so solchs thün / vñd thüst auch das selbig / das du dem vrtel gottes entriemen werdest / oß verachtestu den richtum seiner gütigkeit / gedult vñd lang